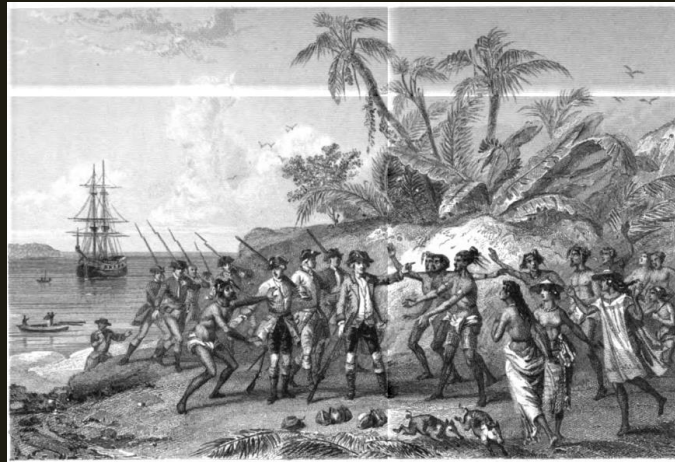


Louis Antoine de Bougainville



Louis Ant. de Bougainville

Louis Antoine de Bougainville (* 11. November 1729 in Paris; † 31. August 1811 ebenda) war ein französischer Offizier, Seefahrer und Schriftsteller. Er umsegelte als erster Franzose die Welt.

Leben

Bougainvilles Vater der Yves Pierre de Bougainville (1686–1754), war Notar. Seine Mutter hieß Marie Françoise, geborene Darboulin (ca. 1700–1734). Er hatte einen Bruder, Jean Pierre de Bougainville (1722–1763) sowie eine Schwester, Marie Françoise Charlotte de Bougainville (1724–1813). Er wurde in Paris in der Rue Barre-du-Bec geboren.

Im Jahre 1752 schrieb Bougainville ein mathematisches Werk über die Integralrechnung und, nachdem er als Sekretär Mitarbeiter der Botschaft in London geworden war, wurde er 1756 in die wissenschaftliche Gesellschaft, die Royal Society in London aufgenommen. Im selben Jahr ging er für mehrere Jahre als Adjutant des Generals Louis-Joseph de Montcalm nach Französisch-Kanada (Neufrankreich), wo er während des Franzosen- und Indianerkriegs (1754–1763, Teil des Siebenjährigen Kriegs) gegen Großbritannien kämpfte. In die Schlacht auf der Abraham-Ebene in der Nähe von Québec am 13. September 1759, in der die Franzosen eine entscheidende Niederlage erlitten und sein Vorgesetzter Montcalm tödlich verwundet wurde, konnte Bougainville mit den von ihm geführten Soldaten nicht mehr rechtzeitig eingreifen, da Montcalm seinen Anmarsch nicht abgewartet hatte. Die Abwesenheit Bougainvilles war möglicherweise schlacht- und kriegsentscheidend. Als Oberst der Infanterie kehrte er aus englischer Gefangenschaft nach Frankreich zurück und trat 1763 mit dem gleichwertigen Rang eines Kapitäns in die Französische Marine über.

Mit aus Kanada vertriebenen französischen Siedlern und dem Kapital von Verwandten begründete er 1764 eine Kolonie auf den heutigen Falklandinseln, die er nach der Stadt seiner Abreise, St. Malo, "Les nouvelles Malouines" benannte, und die bald bis

zu 150 Einwohner zählte. Zwei Jahre später mussten die Inseln an Spanien abgetreten werden, die neuen Herren behielten den Namen in spanischer Schreibweise bei und bezeichneten den Archipel als Malvinas.

Am 25. Januar 1781 heiratete er die Marie Joséphine Flore de Longchamps Montendre († 1806), das Paar hatte vier Kinder.

Weltumseglung 1766–1769

1766 erhielt Bougainville von der französischen Regierung unter Ludwig XV. den Auftrag, als erster Franzose die Welt zu umsegeln. Zu dieser Zeit befanden sich die europäischen Seefahrer noch auf der Suche nach der Terra Australis Incognita. Am Montag den 15. Dezember 1766 stach Bougainville auf der Fregatte La Boudeuse von Brest aus in See. Die Flote L'Étoile verließ am Sonntag den 1. Februar 1767 den Hafen von Rochefort, um die Weltumseglung zu unterstützen, und traf mit der Boudeuse am Samstag den 13. Juni 1767 in Rio de Janeiro zusammen.



Reiseroute des L.A. de Bougainville



Bougainville wurde begleitet von Naturforschern wie dem Botaniker Philibert Commerson und dessen als Mann verkleideten Assistentin Jeanne Baret, dem Astronomen Pierre-Antoine Véron und dem als Lebemann bekannten Prince de Nassau-Siegen. 1768 erreichten die Schiffe den Pazifik. Hervorzuheben ist der Aufenthalt auf Tahiti vom 6. bis 15. April 1768, das Bougainville formell als Île de la Nouvelle Cythère (Neu-Kythira) für den französischen König in Besitz nahm. Den Sohn eines Stammesfürsten, Ahutoru (auch Aotourou), brachte Bougainville als ersten Polynesier mit nach Frankreich. Er erforschte außerdem noch zahlreiche weitere pazifische Inseln, so die Neuen Hebriden, die Louisiaden und die Salomonen, die er nach fast 200 Jahren Vergessenheit neu entdeckte und deren nördlichste Insel seinen Namen, Bougainville, erhielt.

Beinahe hätte Bougainville die Ostküste Australiens entdeckt, wandte sich aber östlich des Großen Barriereriffs nach Norden. Er soll gesagt haben, dass er das Land förmlich gerochen hätte. Im September 1768 erreichte er die Molukken und kehrte schließlich über das damals niederländische Batavia (heute Jakarta) im März 1769 nach Saint-Malo zurück. Trotz der entbehrungsreichen Fahrt verlor er auf dieser Im Jahr 1771 erschien Bougainvilles ausführlicher Reisebericht, Voyage autour du monde par la frégate du roi La Boudeuse et la flûte L'Étoile. Als eine bekannte

Persönlichkeit im Geiste der Aufklärung verhalf er mit seinem idealisierten Bild der Südsee-Insulaner als Edlen Wilden den Thesen von Jean-Jacques Rousseau zu weiterer Popularität. Den Höhepunkt des Berichts stellt der Aufenthalt auf Tahiti dar, dessen Landesinnere er als "jardin d'Eden" (Garten Eden) beschreibt, der seinen Bewohnern alles böte, was sie zum Leben brauchten. Die Insulaner beschreibt er als freundliche, naive und glückliche Menschen, die noch nicht von der Zivilisation verdorben seien.

Friedrich Melchior Grimm damals federführend für die Correspondance littéraire, philosophique et critique verantwortlich, bat Denis Diderot eine Buchbesprechung für den Bougainville'schen Reisebericht zu verfassen. Diderot entsprach diesem Wunsche.^[4] Der Bericht inspirierte Denis Diderot dann zu seinem Essay Supplément au voyage de Bougainville (1771), vordergründig eine Verteidigungsschrift der sexuellen Freiheit. James Cook schrieb 1773 über diesen Reisebericht: „Ich halte Bougainvilles Buch für die nützlichste und auch unterhaltsamste Beschreibung einer Reise durch dieses Meer, die bis jetzt erschienen ist.“

Dienste für Frankreich, Tod



Die Fregatte La Boudeuse



Grab von Bougainville

1772 wurde Bougainville zum persönlichen Sekretär von Louis XV. erhoben. Er kämpfte 1779 bis 1782 als Konteradmiral und Kommandeur mehrerer Linienschiffe gegen die Briten in den Kämpfen der Amerikanischen Revolution. Unter anderem befehligte er die erste Schwadron der französischen Flotte in der siegreichen Seeschlacht vor der Chesapeake Bay (5. September 1781) gegen die britische Flotte. Für die Niederlage in der Seeschlacht von Les Saintes (12. April 1782) machte man aber vor allem ihn verantwortlich, ein Kriegsgericht beschränkte sich jedoch auf einen öffentlichen Tadel. Nach der Französischen Revolution bot man ihm 1791 das neugeschaffene Marineministerium und 1792 einen Vizedamiralsposten an, Bougainville aber lehnte ab. Er ließ sich auf einem Besitz in der Normandie nieder. Den blutigen Terror, La Terreur überlebte er (1794 inhaftiert) trotz bekannt königstreuer Haltung nur durch den Sturz Robespierres unversehrt. 1794 wurde er Mitglied der französischen Akademie der Wissenschaften, die Ägyptische Expedition von 1798 bereitete er mit vor. 1799 wurde er Leiter des Pariser Längenbüros. 1801 mahnte er in einer Denkschrift an Napoleon zur erneuten Besetzung der Falklandinseln.

Napoleon versah ihn mit mehreren hochrangigen Auszeichnungen: Er ernannte ihn 1799 zum Senator und 1804 zum Großoffizier der Ehrenlegion und 1808 zum "Grafen

des Kaiserreiches" (Comte d'Empire). 1809 war er in seiner letzten offiziellen Aufgabe Kriegsratsvorsitzender zur Untersuchung der Niederlage Frankreichs in der Schlacht von Trafalgar. Zu einer geplanten Nordpolreise kam es nicht mehr.

Louis Antoine de Bougainville starb im Alter von 81 Jahren in Paris. Sein Herz ruht auf dem Pfarrfriedhof der Kirche St-Pierre de Montmartre (Cimetière du Calvaire), der Körper wurde in das Panthéon überführt.

Namen



Büste Bougainvilles im Marinemuseum, Paris

Neben der größten Salomonen-Insel Bougainville tragen auch ein Seegebiet vor Neuguinea, ein Tiefseegraben und ein Korallenriff vor Nordost-Australien den Namen Bougainvilles. Sein Reisebegleiter auf der Weltumseglung, der Botaniker und Schiffsarzt Philibert Commerson benannte die Gattung der *Bougainvillea* nach seinem Kapitän.

Weiterhin sind auf den Falklandinseln das Cape Bougainville und Port Louis (heute nur noch eine Schaffarm) nach ihm benannt.

Auszeichnungen

- 1804 Großoffizier der Ehrenlegion
- 1808 von Napoléon I. zum Senator und "Grafen des Kaiserreichs" ernannt

